



„Politische Zukunftsvisionen spiegeln auch die drängendsten **HERAUSFORDERUNGEN** der Gegenwart wider.“

DER NEUE EUROPÄISCHE TRAUM

Liebe Leserinnen und Leser,

„Bayern ist unsere Heimat, Deutschland unser Vaterland und Europa unsere Zukunft“ – so lautet eines der wohl meistzitierten Bonmots von Franz Josef Strauß. Der bayerische Landesvater hatte auch eine klare Vision, wie sein Europa der Zukunft aussehen sollte: ein demokratisches und geeintes Europa – mit den Staaten des Warschauer Pakts als natürlicher Teil dieser Wertegemeinschaft. Inmitten eines durch den Eisernen Vorhang zwangsweise geteilten Kontinents war dies ein wagemutiger Traum. Mit der Vertiefung und Erweiterung der EU hat er sich aber schon wenige Jahrzehnte später weitgehend erfüllt.

Heute brauchen wir einen neuen europäischen Traum für das 21. Jahrhundert. Wie wir im Falle von Strauß sehen, spiegeln politische Zukunftsvisionen immer auch die drängendsten Herausforderungen der Gegenwart wider. Unser europäischer Traum muss daher Wege aufzeigen, wie Europa die digitale Transformation meistern, auf der Weltbühne wettbewerbsfähig bleiben und trotzdem den Klimawandel erfolgreich bewältigen kann. Wie unsere europäische Wertegemeinschaft ihr Versprechen von demokratischer Teilhabe, Wohlstand und Sicherheit auch für die kommenden Generationen einlösen kann.

Diese Fragen stehen auch im Mittelpunkt der von der Europäischen Union initiierten Konferenz zur Zukunft Europas, auf die wir in dieser Ausgabe der Politischen Studien mit Beiträgen unseres Vorsitzenden Markus Ferber, MdEP, des Europaparlamentarier Christian Doleschal und Vignetten aus den europäischen Institutionen in Bayern ein Schlaglicht werfen wollen.

Ich wünsche Ihnen eine informative und gewinnbringende Lektüre,

Ihre
Dr. Sarah Schmid-Nürnberg

**Dr. Sarah Schmid-Nürnberg,
Leiterin des Referats Verfassung, Europäische Integration und
Gesellschaftliche Partizipation, Hanns-Seidel-Stiftung, München.**